

Baumaßnahme: Life Auenamphibien, Life14/NAT/D/000171  
 Maßnahmenummer: C. 1  
 Vergabenummer: AA C1-15

## Leistungsverzeichnis/Preisblatt

### Projektgebiet NABU 9 Drömling, 2. Bauabschnitt, Landkreise Helmstedt und Gifhorn

#### Los 1: NABU 9-07 bis NABU 9-14, NABU 9-20, Gewässerneuanlage und -umgestaltungen in der Gemarkung Grafhorst, Landkreis Helmstedt (Karte 2)

##### 1. Gewässerneuanlagen

Grasnarbe fräsen, Boden mit dem Bagger lösen, Es steht Sand mit einer Torf/Humusauflage von 0,25 bis 0,6 m an.

Der Aushub der Gewässer NABU 9-07 bis NABU 9-10 ist zu laden, zur gekennzeichneten Fläche (s. Karte) zu transportieren, abzuladen und einzuplanieren. Für den Bodentransport sind aufgrund des schwierigen Untergrunds geeignete landwirtschaftlichen Maschinen mit niedrigem Bodendruck zu verwenden. Der Transport erfolgt über Grünlandflächen und einen unbefestigten Feldweg.

Der Aushub der Gewässer NABU 9-11 und NABU 9-20 ist in Gewässernähe so eben einzuplanieren, dass eine Grünlandnutzung möglich ist. Der Aushub aus Gewässer NABU 9-12 wird zum Bau eines Trennwalls in Gewässer NABU 9-13 verwendet (siehe unter 2.)

Gewässer-Nr.	Größe (m)	Gewässerfläche/ zu fräsende Fläche (m <sup>2</sup> )	Tiefe (m)	Böschungsneigung	Zu lösender Aushub (m <sup>3</sup> )	Transportentfernung	Aushubbehandlung	Preis/€
NABU 9-07	30x21	495	0,7	1:15; 1:21	115	1.500 m	Einplanieren	
NABU 9-08	32x30	750	1,2	1:12,5; 1:13	300	1.100 m	Einplanieren	
NABU 9-09	32x30	750	1,2	1:10	385	1.000 m	Einplanieren	
NABU 9-10	34x26	695	1,2	1:10	330	200 m	Einplanieren	
NABU 9-11	25x25	490	1,1	1:11	180	3 – 50 m	eben einplanieren	
NABU 9-12	30x20	600	1,1	1:7; 1:10	285	75 m	Einbau in Gewässer NABU 9-13	
NABU 9-20	30x21	495	1,1	1:9,5; 1:13,5	180	300 m	Einbau in Gewässer NABU 9-13	
Summe Pos. 1:								

## 2. Gewässerumgestaltungen

### 2.1. Umgestaltung eines vorhandenen Grabens (NABU 9-14)

Den vorhandenen Graben von ca. 0,6 m auf 1,0 m vertiefen. Die nördliche Grabenböschung auf 70 m Länge auf eine Böschungsneigung von 1:10 flach ausziehen. Den anfallenden Aushub von ca. 400 m<sup>3</sup> (Sand mit geringer Humusauflage) entlang des angrenzenden Wegseitengrabens auf einer Länge von 140 m in einer Breite von 7 m ca. 0,4 m hoch einbauen und flach einplanieren.

Vorhandenes Betonrohr (4 m lang, 0,6 m Durchmesser) ausbauen und entsorgen. Rohrtrasse mit Aushub verfüllen und mit Baggerschaufel verdichten.

	Preis/€
Grabenumgestaltung Pos. 2.1	

### 2.2. Umgestaltung eines vorhandenen Gewässers

Abtrennung einer Bucht des vorhandenen Gewässers durch Errichtung eines Trenndammes, Länge 35 m, Sohlbreite 6 m, Kronenbreite 3 m, Höhe 1,3 m über Gewässersohle. Der Trenndamm wird mit dem Aushub der Gewässer NABU 9-12 und NABU 20 errichtet (Sand mit 30 cm Humusauflage). Nach Errichtung des Trenndammes abgetrennte Bucht leer pumpen und Sohle des Gewässers mit dem sandigen Anteil des Aushubs auf 1,0 m unter Geländeoberkante aufhöhen. Zum Zeitpunkt der Bauausführung ist mit einer Wassertiefe von ca. 30 bis 50 cm zu rechnen.

	Preis/€
Gewässerumgestaltung Pos. 2.2	

#### Kostenzusammenstellung Los 1:

Kosten für An- und Abfahrt der Maschinen:	..... €
Summe Pos. 1: Gewässerneuanlagen	..... €
Summe Pos. 2.1: Grabenumgestaltung	..... €
Summe Pos. 2.2: Gewässerumgestaltung	..... €
<hr/>	
Zwischensumme	..... €
Zzgl. 19% Ust.	..... €
<b>Endpreis Los 1:</b>	..... €

## **Los 2: NABU 9-28 bis NABU 9-32, Grabenumgestaltungen in der Gemarkung Kaiserwinkel, Landkreis Gifhorn (Karte 3)**

### **1. Grabenumgestaltungen**

Umgestaltung vorhandener Gräben zu Amphibienlaichgewässern mit dem Bagger. Boden lösen und wieder einbauen, bzw. laden. An den Gewässerstandorten steht 0,4 bis 0,6 m Niedermoortorf über Seekreide bzw. Sand (Gewässer NABU 9-28) an.

Gewässer NABU 9-28: Zwei vorhandenen Gräben miteinander verbinden, die äußeren Böschungen bleiben erhalten. Anschluss an die Gräben nach Süden auf je 5 m Länge verfüllen.

Gewässer NABU 9-29: drei Gräben verbinden, die westliche Grabenböschung flach ausziehen, die südliche durch Anfüllen abflachen, die östlich Böschung bleibt erhalten. Angrenzende Grabenabschnitte auf einer Länge von jeweils 5 m verfüllen.

Gewässer NABU 9-30: Neuanlage in vorhandener flacher Senke. Dazu einen ca. 0,4 cm hohen Torfdamm entfernen und Senke um bis zu 0,3 m vertiefen.

Gewässer NABU 9-31: Graben einseitig erweitern. Angrenzenden Grabenabschnitte sowie die Enden nahegelegener Beetgräben auf einer Länge von 5 m verfüllen.

Gewässer NABU 9-32: Graben beidseitig aufweiten. Anschluss an Graben nach Süden auf 5 m Länge verfüllen. Nach Errichtung des Verfüllung Gewässer leerpumpen und die Sohle des 1,0 m tiefen Beetgrabens um 0,35 cm mit bei der Aufweitung gewonnenem Aushub aufhöhen. Zum Zeitpunkt der Bauausführung ist mit einem Grabenwasserstand von 30 bis 50 cm zu rechnen.

Gewässer-Nr.	Größe (m)	Fläche (m <sup>2</sup> )	Tiefe (m)	Böschungsneigung	Zu lösender Aushub, gesamt (m <sup>3</sup> )	Vor Ort wieder einzubauender Aushub (m <sup>3</sup> )	Zu ladender Aushub	Preis/€
NABU 9-28	25 x 20	500	1,0	1:7	290	15	275	
NABU 9-29	15 x 24	360	0,7	1:5; 1:4	120	45	75	
NABU 9-30	20 x 13	200	0,3	1:10	50	0	50	
NABU 9-31	30 x 16	430	0,6	1:8	135	35	100	
NABU 9-32	30 x 20	470	0,65	1:8	195	25	170	
An- und Abfahrt der Maschinen								
Summe Pos. 1:								

## 2. Bodentransport

Der unter Pos. 1 zu ladenden Aushub (670 m<sup>3</sup>, Niedermoortorf, Sand und Seekreide) sollen je nach Beschaffenheit und Befahrbarkeit der Flächen unterschiedlich verwertet werden.

Alternative A: Abfahrt des Bodens und abladen. Die Fahrstrecke beträgt 6 km und führt über eine Fahrtrasse auf Grünland (0,5 bis 1,1 km), befestigte Feldwege (2,2 bis 2,5 km) und öffentliche Straßen.

Alternative B: Transport des Bodens über im Mittel 500 m über Grünland/Fahrtrassen und Einbau in Fahrtrassen.

Alternative C: Verstreuen von Moorboden mit dem Miststreuer auf angrenzende Grünlandflächen.

Welche der Alternativen (eine oder mehrere) durchgeführt wird, entscheidet die örtlichen Bauleitung des Auftraggebers im Absprache mit dem Auftragnehmer.

Die Abrechnung erfolgt nach m<sup>3</sup>.

	Preis/€
Alternative A: Transport von Boden über 6 km, abladen	
An- und Abfahrt der Maschinen	
Preis für 200 m <sup>3</sup>	
Alternative B: Transport von Sand über 500 m, abladen und auf Fahrtrasse einplanieren	
An- und Abfahrt der Maschinen	
Preis für 200 m <sup>3</sup>	
Alternative C: Verstreuen von Niedermoortorf	
An- und Abfahrt der Maschinen	
Preis für 200 m <sup>3</sup>	
Summe Pos. 2	

### Kostenzusammenstellung Los 2:

Summe Pos. 1: Grabenumgestaltungen ..... €

Summe Pos. 2: Bodentransport ..... €

Zwischensumme ..... €

Zzgl. 19% Ust. .... €

**Endpreis Los 2:** ..... €

**Summe Los 1 + Los 2:** ..... €

Lage, Tiefe und Böschungsneigung: siehe Karte, Lagepläne und Schnitte anbei

**Weitere Hinweise:**

- Die Maßnahmen finden in einem Naturschutzgebiet statt.
- Für die Baggermaßnahmen ist ein Kettenbagger mit ausreichend breitem Laufwerk zu verwenden.
- Die Böschungen der Gewässer sind nur grob zu profilieren.
- Der Bodentransport hat aufgrund des schwierigen Untergrunds (Grünland auf Niedermoor über Sand/Seekreise) mit geeigneten landwirtschaftlichen Maschinen mit niedrigem Bodendruck zu erfolgen.
- Bei den oben angegebenen Bodenmengen handelt es sich um das Volumen des zu lösenden, gewachsenen Bodens. Durch das Lösen und Laden vergrößert sich das Volumen.
- Die Flächen sind bei trockener Witterung mit einem Kettenbagger in der Regel gut, jedoch nach stärkeren Niederschlägen schwierig oder nicht befahrbar.
- Nach dem Abtransport der Maschinen sind die benutzten Wege zu kontrollieren, ggf. zu reinigen und ggf. auszubessern. Für entstandene Schäden an den Wegen haftet der Verursacher.
- Fahrspuren, die eine zukünftige Grünlandbewirtschaftung behindern, sind nach Abschluss der Bagger- und Transportarbeiten zu beseitigen.
- Gebietsbezogene Auskünfte erteilt Herr Richter Tel. 05037-9685 371 oder mobil 0172-360 1878.

.....  
Datum, Unterschrift

Firmenstempel

Bitte ein Exemplar ausgefüllt zurück an:  
NABU Niedersachsen, Marion Müller, Alleestraße 36, 30167 Hannover